Hochwasser in Deutschland: Handlungsempfehlungen

# Trinkwasserinstallationen säubern und fachgerecht spülen

Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf, Juni 2024

**Die Starkregenfälle und das Hochwasser der vergangenen Tage haben im Süden Deutschlands erhebliche Schäden verursacht. Dabei können Gebäude und insbesondere deren Keller mit Leitungstrassen tief unter Wasser gesetzt worden sein. In den betroffenen Gebäuden besteht neben den materiellen Schäden ein erhöhtes Risiko in Bezug auf Verkeimung und Korrosion von Trinkwasserinstallationen.**

Verkeimtes Nichttrinkwasser könnte über die Versorgungsleitung oder über Apparate und Einbauteile wie zum Beispiel Rückspülfilter oder auch über Sicherungs- und Sicherheitsarmaturen mit der Trinkwasserinstallation in Kontakt gekommen sein. Sobald die Wasserversorger wieder einwandfreies Trinkwasser liefern können, müssen die betroffenen Installationen gereinigt und gespült werden. In Gebäuden mit erhöhten hygienischen Anforderungen wie zum Beispiel in Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern, und bei Verdacht einer Keimbelastung, ist das Wasser zudem in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt weitergehend zu untersuchen.

**Welche Risiken drohen?**

* Trinkwasserberührte Oberflächen können mit Krankheitserregern kontaminiert sein.
* Eingespülte Partikel gefährden technische Bauteile und können zu Innenkorrosion führen.
* Durchnässte Dämmungen von Rohrleitungen und Armaturen können zu Außenkorrosion führen.

**Sofortmaßnahmen:**

* Spülen der Trinkwasserinstallation mit Trinkwasser
* Entfernen und Entsorgen von durchnässten Dämmungen
* Leitungsanlage außen trocknen und reinigen

**Weitergehende Maßnahmen**

Für die weitergehenden Arbeiten zum Erhalt der Trinkwassergüte in überfluteten Trinkwasser-installationen gelten insbesondere:

* DVGW-Arbeitsblatt W 551-3 (A) [2022-08]  
  "Hygiene in der Trinkwasser-Installation – Teil 3: Reinigung und Desinfektion“ bzw.
* ZVSHK-Merkblatt  
  "Spülen, Desinfizieren und Inbetriebnahme von Trinkwasser-Installationen"

Bei noch nicht fertiggestellten Trinkwasserinstallationen (zum Beispiel überfluteten Baustellen) ist ebenfalls eine Reinigung und Spülung nach den vorstehend genannten Regelwerken des DVGW und ZVSHK zu empfehlen. Gleiches gilt für überflutete Lagerware. Bei Anlagen mit erhöhten hygienischen Anforderungen empfiehlt sich eine anschließende mikrobiologische Untersuchung.

In den meisten Fällen wird eine fachgerechte Spülung mit einem Wasser-/Luftgemisch ausreichen, um die Trinkwassergüte wiederherzustellen. Bestehen allerdings Restzweifel oder ein erhöhtes Schutzziel wie in Kindergärten, Altenheimen und ähnlichen Einrichtungen, sollte vorsorglich in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt eine Beprobung durchgeführt werden.

Eine prophylaktische Desinfektion sollte hingegen nicht durchgeführt werden. Erst wenn trotz fachgerechter Reinigungs- und Spülmaßnahmen die Keimbelastung immer noch über den maßgeblichen Grenzwerten liegt, ist eine Desinfektion der Trinkwasserinstallation notwendig.[[1]](#footnote-2)

Bildmaterial

|  |  |
| --- | --- |
| Ein Bild, das drinnen, Wand, Haushaltsgerät, Ausguss enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **[Geberit\_Trinkwasser-Installation\_1.jpg]** Nachdem die Keller leergepumpt wurden, sollten als erste Sofortmaßnahme durchnässte Dämmungen entfernt und entsorgt werden. Sonst könnten bei Rohrleitungen und Einbauteilen Schäden durch Korrosion auftreten. Foto: Geberit |
| Ein Bild, das Wein, Glas, Container, Messanzeige enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **[Geberit\_Trinkwasser-Installation\_2.jpg]** Nach dem Hochwasser drohen gesundheitliche Risiken, da die Trinkwasserinstallation mit verkeimtem Überflutungswasser in Kontakt gekommen sein könnte. Installateure müssen daher schnell handeln, sobald wieder einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung steht. Foto: Geberit |

**Weitere Auskünfte erteilt:**

AM KommunikationKönig-Karl-Straße 10, 70372 StuttgartAnnibale PicicciTel. +49 (0)711 92545-12

Mail: [presse.geberit@amkommunikation.de](mailto:presse.geberit@amkommunikation.de)

**Über Geberit**

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte und feiert im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Bestehen. Geberit verfügt in den meisten Ländern Europas über eine starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 26 Produktionswerke, davon 4 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit rund 11.000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern erzielte Geberit 2023 einen Nettoumsatz von CHF 3,1 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und seit 2012 Bestandteil des SMI (Swiss Market Index).

1. Übergeordnete Vorgaben und Maßnahmen für hochwasserangepasste TGA-Anlagen sind in VDI 6004-1 [2006-06] „Schutz der Technischen Gebäudeausrüstung – Hochwasser – Gebäude, Anlagen, Einrichtungen“ enthalten. [↑](#footnote-ref-2)